

Die 2. Generation !!!

Von CrimsonRedGirl

Kapitel 3: Das Leben geht weiter !!!

Nach dem schrecklichen Abend, als Meister Splinter von uns gegangen ist. Da ist die Stimmung unter uns allen noch nicht besser geworden. Vor allem nicht, als April und Casey es auch bald erfahren haben. Als sie, mit ihrem Sohn Joshi uns mal wieder besucht haben. So wie heute, als April grade dabei ist, dass Geschirr vom Mittag wegzuräumen. Wohingegen ich nur am Tisch sitze und in meine Tasse schaue. Bis sie zu mir sagt: „Hey! Ich weiß, dass ist für euch alle keine tolle Zeit. Aber, ständig Trübsal blasen, kann man doch auch nicht.“ „Ich weiß. Doch bei mir geht es noch. Schlimmer ist es bei den Brüdern. Vor allem bei Leo. Du weißt doch, alle Lehren und alles andere, kennen sie doch nur von ihren Sensai. Und als Elternteil, da hatten sie ja auch nur ihn. Daher...“ erkläre ich meiner Freundin. Wobei ich selber bemerke, dass reden in solchen Momenten wirklich gut tut. Was mich aber auch an meinen eigenen Vater erinnert. Als ich ihn verloren habe. Und ich mir gerade wünsche, dass ich damals jemanden zum reden gehabt hätte. Wobei ich so in meinen Gedanken vertieft bin, dass April dreimal meinen Namen sagen muss, bis ich endlich mal reagiere. „Was? Wie bitte?“ sage ich nur, total aus meinen Gedanken gerissen. „Ich habe nur gefragt, wie Yuna denn eigentlich mit der ganzen Situation klar kommt?“ erzählt sie mir. „Oh, na ja...“ gebe ich nur wieder, weiß aber nicht so recht, was ich direkt sagen soll. Weshalb ich nur antworte: „Traurig ist sie schon darüber. So, wie wir alle. Aber sie wird es bestimmt besser überstehen, als.. na ja... als die Turtles.“ „Da stimme ich dir zu. Doch zum Glück verstehen sich Yuna und Joshi sehr gut. So, hat sie wenigstens einen Freund, der das Mädchen aufmuntert.“ gibt meine Freundin von sich. „Ja, finde ich auch. Es ist so schön, dass die beiden sich gern haben.“ antworte ich ihr.

Als danach zwischen uns eine kleine Stille herrscht. Doch als meine beste Freundin wieder was sagen wollte, da hören wir mit einmal eine laute Explosion. Wodurch wir beide auch sofort nachsehen, was das war. Und wir uns auch wieder beruhigen, als April und ich erfahren, dass es mal wieder aus der Garage kommt. Wo Donnie an deren Fahrzeug herum gebastelt hat und es nicht so funktioniert, wie es sollte.

Als ich dann beschlossen habe, mal nach den Kindern zu sehen. Die den ganzen Nachmittag in Yuna's Zimmer sind. Und als ich die Tür öffne, sehe ich die zwei auf den Boden sitzen und malen. Wobei meine Tochter mich im ersten Moment nicht beachtet und sie grade sagt: „Die Farbe ist doch viel besser, für dein Bild, Joshi.“ Wodurch das Turtle- Mädchen erst durch sein Gesichtsausdruck, auf mich aufmerksam wird. „Mama!“ gibt sie nur als Antwort von sich. „Ich wollte euch nicht stören. Sondern nur mal kurz sehen, was ihr tut.“ erkläre ich mein Erscheinen. „Wir malen Bilder, Mama. Ich

hab Opa und mich gemalt.“ erwähnt sie stolz. Und zeigt mir auch ihr Bild. Wobei Yuna auch noch mal es anschaut und nun ein traurigen Blick hat. Weshalb ich ihr erzähle: „Ach Yuna! Wir vermissen ihn alle auch sehr... Aber...“ Und weiß nicht, was ich sagen sollte. Als sich dann mit einmal Joshi meldet: „Ich hab auch versucht ein Bild zu malen. Aber... es ist nicht ganz so schön, wie das von Yuna.“ Und zeigt mir auch sein Bild. Worauf ich ihm antworte: „Dass sieht doch toll aus. Soll ich es deiner Mutter geben? Sie wird sich bestimmt drüber freuen.“ Was den Jungen natürlich aufmuntert. Den auf dem Bild kann man Yuna und ihn erkennen. Wonach die beiden sich wieder auf den Boden setzen und weiter malen. Und ich wieder zurück in den Hauptraum, zu den anderen gehe. Wo ich April auch das Bild von Joshi gebe, was ihr total gefällt. Bis es dann am Abend Zeit ist, dass April und Joshi gehen.

Doch in den nächsten Tagen verändert sich die Stimmung weiter nicht. Vor allem nicht bei Leonardo, dem es irgendwie am schlimmsten getroffen hat. So, dass er in letzter Zeit sehr viele Stunden im Dojo verbringt. Genauso, wie im Meister Splinter's Zimmer. So, wie heute auch mal wieder. Der Anführer sitzt stundenlang in dem Zimmer und versucht irgendwie zu meditieren. Doch in dem Moment, als ich vorbei gehe. Da erkenne ich, wie Leo auf allen vieren nur da sitzt und plötzlich mit seiner Faust auf den Boden haut. Was ich einfach nicht so stehen lassen kann und gehe auf ihn zu. Aber bevor ich was sagen kann, bemerkt mich der blaue Turtle schon. „Ich war nur etwas frustriert. Ist aber schon wieder vorbei.“ erklärt er mir und steht auch auf. Aber ich merke ja, dass es ihn belastet und sage: „Leo! Jeder bekommt doch mit, wie du unter dem Verlust vom Sensai leidest. Wobei wir alle ihn sehr vermissen. Aber... er würde bestimmt nicht wollen, dass du die ganze Zeit nur trauerst.“ Woraufhin er dann einmal tief seufzt und antwortet: „Stimmt ja. Dass würde er nicht wollen, aber dennoch...“ Wobei wir beide dann das Bild von ihm ansehen. Auf dem Meister Splinter mit den Turtles da stehen. Wie die Jungs noch sehr klein waren. „Dass Bild wurde gemacht, als wir unsere Masken bekommen haben.“ erzählt Leonardo mit einmal und lächelt sogar dabei etwas. Was aber auch sehr schnell wieder verschwindet. Und als ich mich, nach wenigen Minuten, so in dem Zimmer umschaue. Da kommt mir eine sehr kuriose Idee. Die aber auch mehr als blöd ist. Aber ich sage zu dem Anführer; „Ich weiß ja nur zu gut, dass so ein großer Verlust, sehr traumatisierend sein kann...“ Und ich bei meinem Gerede selber bemerke, dass ich nicht so recht weiß, was ich da sage.

Doch als ich nochmal Leo anschau. Der sich inzwischen auf Splinter's Bett gesetzt hat und nur traurig zu Boden sieht. Da setze ich mich neben ihn und nehme auch seine Hand. „Wir vermissen ihn alle sehr... Und ich habe auch Tagen, Wochen gebraucht, als mein Dad gestorben ist. Bis ich begriffen habe, dass das Leben weiter geht.“ erzähle ich dem blauen Turtle. „Mag sein. Aber trotzdem.“ gibt er nur als Antwort zurück und schaut weiter zu Boden. „Ich weiß!... Und da der Sensai nicht mehr da ist. Musst du ja nun deine Brüder weiter trainieren.“ erkläre ich ihm. „Ja schon. Aber was den noch? Alles was man uns und mir beigebracht hat, dass wissen wir doch schon längst. Was sollen wir noch erlernen?“ kommt es wieder von Leo und schaut mich nun auch einmal an. „Mag schon sein. Aber Yuna doch nicht.“ gebe ich nur zurück. „Wieso Yuna? Was möchtest du damit sagen?“ fragt der Anführer nach. „Nun, als Mutter mache ich mir auch Gedanken um sie. Und ich schätze mal, wenn sie älter ist. Dann möchte Yuna bestimmt auch mal nach oben. Denn, sie auf ewig hier unten behalten, kann ich sie nicht. Und so mache ich mir auch Sorgen, wie...“ erzähle ich, aber weiß nicht, wie ich den letzten Satz beenden soll. „Ach so, meinst du das. Du hast Sorge, wie die

Menschen auf Yuna reagieren. Die Sorge hatte der Sensai auch. Wodurch er uns ja das Ninjutsu beigebracht hat. Damit wir nicht ganz der Welt ausgesetzt sind. Aber was hat das mit Yuna zu tun?“ stellt der blaue Turtle nochmal seine Frage. „Na ja... Was wäre, wenn sie von dir lernen würde.“ antworte ich und bin grade etwas nervös, was nun Leo sagen würde. Jedoch schweigt dieser nur und ich erkenne, dass er nur stumm überlegt. Was auch ziemlich lange dauert. So, dass ich noch sage: „Leo, du musst ja nicht sofort eine Entscheidung treffen. Sie ist doch erst 5. Vielleicht ja erst in einem Jahr. Denk... einfach in Ruhe darüber nach.“ Womit ich dann aufstehe und gehen wollte.

Als ich von ihm dann mit einmal höre: „Du hast vermutlich Recht. Und als wir angefangen haben, waren wir ja auch so in ihrem Alter...“ Wonach er noch ein Seufzer macht und auf mich zu kommt. Und hinterher sagt: „... Ich werde mal darüber nachdenken. Wie du gesagt hast.“ Was mich zum Lächeln bringt, genauso wie ihn. Den man ja seit Tagen nicht mehr so gesehen hat. Wonach wir zwei zusammen zu den anderen gehen. Bis es bald wieder Abends wurde und die Jungs heute mal wieder auf Patrouille gehen wollten. Während ich meine Tochter bettfertig mache, damit wir schlafen gehen können.